

17. November 18:30 Uhr

Zentralbibliothek | Hühnerposten 1 | 20097 Hamburg (S-Hauptbahnhof)

DIE ZUKUNFT DER MEERE

Das Leben stammt aus dem Meer, das Meer ist die größte Allmende der Menschheit, es schützt uns vor noch gravierenderen Auswirkungen der Klimakrise. Wir haben dem Meer viel zu verdanken! Wie aber geht es den Meeren, wie gehen wir mit ihnen um?

Florian Sturm *stellt sein neues Buch* Ein Leben für den Ozean *vor. Er berichtet von seinen Tauchgängen mit Haien und dem illegalen Handel mit Haifischfleisch. Er schildert die Überfischung der Meere und die neuen Möglichkeiten, mittels KI den illegalen Fischfangflotten auf der Spur zu bleiben. Und er mahnt, die schwindende Biodiversität in den Meeren stärker zu beachten und nicht zu akzeptieren.*

Wissen ist das eine, Imagination, Töne und Bilder bringen ***Claudia van Hasselt*** *und* ***Nicolas Wiese*** *mit ihrem Neue-Musik-Ensemble FrauVonDa mit in den Abend. Sie starten mit einer Ausstellungsinstallation ihrer Arbeiten zur Ostsee, speziell den Åland-Inseln und der Zusammenarbeit mit dem Meeresbiologen* ***Tony Cederberg*** *– und setzen diesen Beitrag im Laufe der Veranstaltung mit Live-Performances aus Bild, Video und Gesang fort. Ganz im Sinne ihres Herangehens, wissenschaftliche Fakten ins Künstlerische zu übertragen.*

Kulturwissenschaftler ***Hartmut Böhme*** *beschäftigt sich seit seiner legendären Ringvorlesung in Hamburg zur* Kulturgeschichte des Wassers *mit der Bedeutung des Wassers und der Elemente in all ihren Formen. Sein Appell richtet sich darauf, ökologische Fragen nicht allein technisch zu beantworten, sondern die Faszination der Elemente auf den Menschen zu beachten und zu nutzen. Und er sagt: Wir sollten das Meer als die große Allmende schützen!*

Moderation: ***Wolfgang Hassenstein*** *– ist Journalist, Meeresbiologe und Mitgründer von atmo – dem Umweltmagazin für die Zukunft.*



30. November 18:30 Uhr

Zentralbibliothek | Hühnerposten 1 | 20097 Hamburg (S-Hauptbahnhof)

DIE ZUKUNFT DER FLÜSSE

Elbe, Rhein, Spree, Oder – für jede und jeden war in diesem Sommer sichtbar, wie sehr unsere Flüsse unter Stress stehen. Klimawandel und Trockenheit, aber auch langfristige Verschmutzungen sind einige der Themen. Beim Dnipro gibt es weitere: der Dnipro ist ein Fluss im Krieg. Wie geht es unseren Flüssen?

Malte Siegert *ist 1. Vorsitzender des NABU Landesverbandes Hamburg. Zu seinen vielen Themen zählt insbesondere die Elbe und generell das Verhältnis von Fluss und Wirtschaft – bei vielen Zielkonflikten ziehen die Flüsse gegenüber der Wirtschaft den Kürzeren. Darüber wird zu reden sein. Am Beispiel der Elbe und anderer Flüsse.*

Claudia van Hasselt *und* ***Nicolas Wiese*** *von FrauVonDa kommen aus Berlin mit Gepäck: Sie spielen ein Stück für Aquarium und Elektronik. Sie machen die Unterwasserlandschaften der Oder mit Soundscapes hörbar. In* Peaces so far *beschäftigen sie sich mit den Umweltzerstörungen am Dnipro. Und sie stellen ein Manifest vor:* Bleib sauber!

Daphne Cortese *leitet am Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin die Forschungsgruppe Fischökophysiologie. Sie berichtet davon, wie es den Fischen in unseren Flüssen geht. Als Spezialistin für die chemische Verschmutzung der Flüsse kennt sie auch die Folgen des Krieges in der Ukraine auf den Dnipro.*

Moderation: ***Uwe Rada*** *– ist Journalist (bei der Tageszeitung), Autor von Büchern über Oder, Elbe, Spree und Memel und kuratiert das Online-dossier* Geschichte im Fluss.



6. Dezember 17:00 Uhr

Wälderhaus | Am Inselpark 19 | 21109 Hamburg (S-Wilhelmsburg)

DIE ZUKUNFT DER WÄLDER

Wie immer ist es bereits viel zu spät, um über den WALD zu sprechen, denn der Wald braucht viel Zeit für alle Maßnahmen, die ihn lebensfähig und nutzbar erhalten. Doch wenn wir nicht jetzt sprechen, ist es schon wieder noch später. Und diejenigen, die ihn berauben, warten nicht.

Daniel von Soest *ist ein niederländischer Anthropologe, der sich in Nordrumänien beheimatet hat, nahe der Grenze zur Ukraine. Er betreibt dort eine Pension. Wo er wohnt, ist der Raubbau am Wald und Urwald in vollem Gange, in der Regel illegal. Darauf weist er hin und steht dadurch im Feuer. Er berichtet vom Zustand vor Ort.*

Claudia van Hasselt *und* ***Sabina Ulebeanu*** *stellen ihre Movieopera* WOODY *vor, die sich ebenfalls mit den rumänischen Wäldern beschäftigt: »To protect what we love, we must learn how to listen«. Diesem Motto folgend präsentieren sie Wald auf multisensorische Weise: Sie erkunden Wald als unentdeckten Lebensraum mittels Hydro- und Geophonen, Endoskopen und verschiedensten Kameras. Ein grundlegender Blick in die Wälder der Bukowina – in die Tiefe des Waldbodens.*

Martin Levin *und* ***Knut Sturm*** *haben viele Jahre die Stadtwälder von Lübeck und Göttingen geleitet, beide sind Verfechter des »Lübecker Modells« für einen ökosystemorientierten Umgang mit Wirtschaftswäldern. Sie werden Bilanz ziehen und ihre Empfehlungen für die künftige Waldwirtschaft und den Waldanbau geben – lokal und global.*

Moderation: ***Tanja Busse****, Dr. phil., ist Journalistin und Autorin, zuletzt erschien von ihr* GRUND *(gemeinsam mit Christiane Grefe).*

Im Wälderhaus besteht vor der Veranstaltung die Gelegenheit zum Besuch des Science Center Wald der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.